

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 25

Rubrik: Lustig ist das Soldatenleben...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gereimte WK-Erinnerungen von Max Rüeger:

Lustig ist das Soldatenleben...

6. Hauptverläse!

Nachme Tag mit Schüße, Chrapffe
und im Gfächtsfäld umeschampfe
schwiget d Gschütz und ruebet d Schlacht!
Nach em Parkdiensch, Hose butze,
und villicht au Bartabschutze
wird dänn Hauptverläse gmacht.

Zäh Minute vor em Sächsi
sött me schtill und nümme fräch sii,
dänn susch wird de Weibel muff.
Und scho töönt: «De Hueber bruuch i
moorn de ganz Tag i de Chuchi.
Punkt am vieri schtaht er uf!»

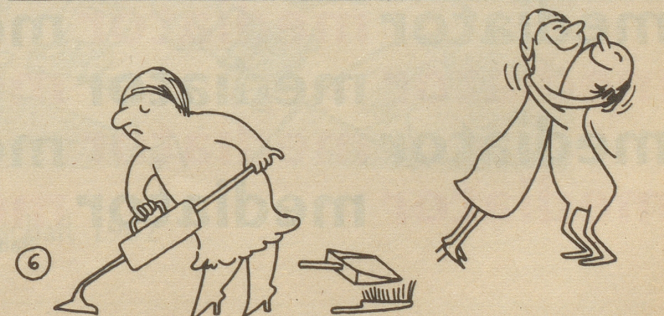
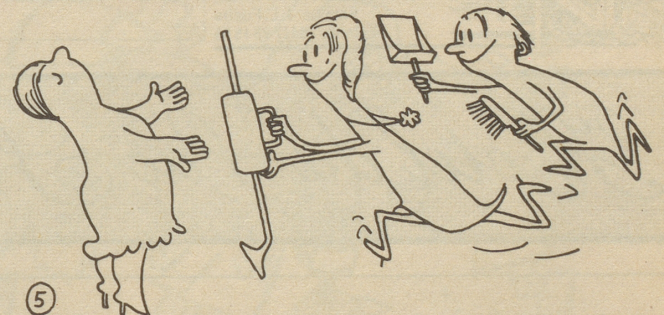
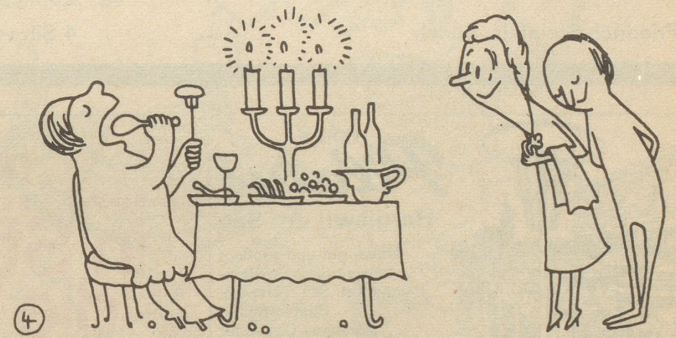
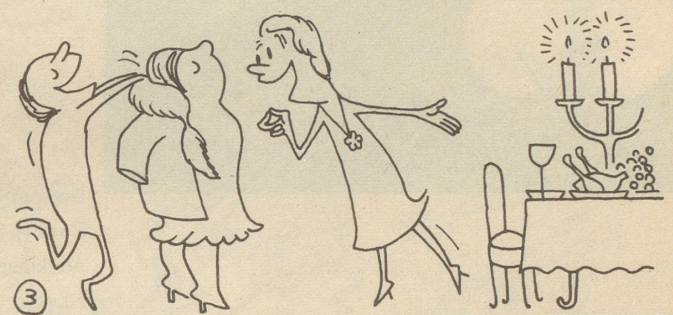
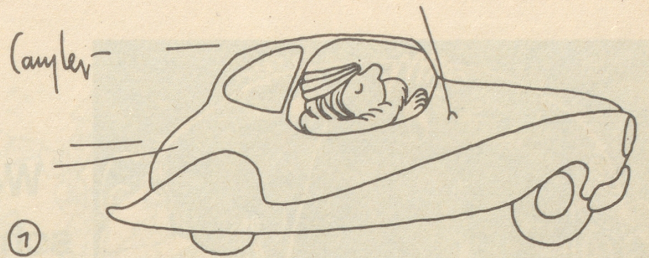
Richtet scho de ganz Verein grad,
chunnt beschtimmt de Feusi Meinrad
zschpaht und taucht is hinderscht Glied.
«Isch dä Schlampi deet de Feusi?»
«Hiiiiier Fäldweibel!» – «s wüür ja neu sii,
chämt die Wurscht emal zur Ziit!»

Ab dem letschte Weibel-Witzli
lachtet s vorderscht Glied e bitzli,
wills ja nüd guet anderscht gaht.
Wänn dänn alls im «Achtung Schteht» isch
ghöört de Hauptme, wer im Bett isch,
und wer uf de Schtallwach schtaht.

«Manne» – seit de Hauptme zackig –,
«was mir gar nüd paßt, isch d Packig!
D Packig wird bi mir verschlauft!
Wänn das moorn nüd korrigiert isch
gitts kei Uusgang für an Biertisch!
Ich will, daß de Lade lauft!»

Isch em Chef sis Dunnerwätter
(schtramm wie gwohnt!) verbii, und hätt er
nüüt me susch, wo wichtig wär
Schtellig – scharfe Blick i d Runde –
Rrruhn – und nach e paar Sekunde
isch de HV-Platz scho leer!

(Im Militär weiß jede Maa:
Nüüt Schlimmers gitts – als umeschtah!)



Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du **MINIMAX** im Haus!